

Liechtenstein jubiliert : 10 Jahre Frauenstimmrecht

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

Band (Jahr): 50 (1994)

Heft 3

PDF erstellt am: 22.07.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-844378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liechtenstein jubiliert : 10 Jahre Frauenstimmrecht

Zur Feier des Tages hatte der Verstand des Vereins Bildungsarbeit für Frauen ursprünglich eine Ausstellung geplant. Die Zeit erwies sich für hochfliegende Pläne als zu kurz und so begnügten sich die Liechtensteinerinnen mit einem Jubiläumsfest im Juni und einer Publikation, die sich mit der Situation der Frauen in Liechtenstein auseinandersetzt.

“Aufrechten Ganges und schnellen Schrittes der Gleichberechtigung entgegen”, betitelte das Liechtensteiner Amtsblatt “Liechtensteiner Vaterland” den Bericht über die Feier, an der als Gast die österreichische Bundesministerin für Frauenfragen, Johanna Dohnal, teilnahm. Grund für die optimistische Stimmung: Regierungsrätin Dr. Andrea Willi hofft, dass bis zum Jahr 1996 in Liechtenstein die Gleichstellung gesetzlich verankert sein wird. Diese Forderung stellten über 20 Frauen aus politischen Ämtern und Frauenprojekten, die sich an der Debatte beteiligten.

Liechtenstein hinkt noch weit hinter Österreich her, stellten die Anwesenden fest (für einmal auch hinter der Schweiz, in der bekanntlich der Gleichstellungsartikel in der Verfassung seit 1981 verankert ist).

Rentenalter der Frauen

Die vorgesehene Erhöhung des Rentenalters in der Schweiz schlug selbst in Vaduz Wellen. Regierungsrätin Dr. Willi ist persönlich der Meinung, dass nicht alles gleichzeitig gleichgesetzt werden kann und plädiert eher für Abwarten. In Österreich soll das Pensionsalter für Frauen

erst ab 2018 in Halbjahresschritten erhöht werden. Diese Übergangszeit ist nötig, so Dohnal, da sich Frauen, die jetzt ins Rentenalter kommen, noch nicht der neuen Situation anpassen können.

Inventur - zur Situation der Frauen in Liechtenstein

Das wichtigste Geburtstagsgeschenk, das sich die Liechtensteinerinnen machten, ist eine Art Bestandesaufnahme ihrer Lage. Liechtensteiner Frauen berichten aus ihrem Leben, frei nach dem Motto “Potztausig an Buab! Potzhundert a Matle”. Themen wie Bildung, Arbeit, soziale Sicherheit oder Gewalt gegen die Familie werden kompetent abgehandelt, wobei es den Verantwortlichen gelungen ist, eine glückliche Mischung von wissenschaftlicher Gründlichkeit und “Geschichten, die das Leben schrieb” zu finden. Künstlerinnen aus Liechtenstein kommen ebenfalls zum Zug.

Es ist an der Zeit, dass wir unsere unmittelbaren Nachbarinnen besser kennenlernen, “Inventur” bietet dazu einen ausgezeichneten Einstieg.

“Inventur - zur Situation der Frauen in Liechtenstein”, 256 S., eFeF-Verlag 1994.